

Anfrage Tomaschett betreffend Veröffentlichung von Standorten von Geschwindigkeitsmessenlagen im Kanton Graubünden

Anlässlich der Budgetdebatte in der Dezembersession 2024 haben 39 Grossrätinnen und Grossräte dem Kürzungsantrag Tomaschett zur Halbierung der Erträge im Zusammenhang mit den Ordnungsbussen im Strassenverkehr zugestimmt.

Der Antragsteller begründete die Kürzung der Erträge von 13 Millionen Franken um 7 Millionen Franken damit, dass Geschwindigkeitskontrollen nicht nur der Verkehrssicherheit dienen, sondern auch dazu beitragen, dem Kanton Einnahmen zu generieren beziehungsweise zu sichern. Der zuständige Regierungsrat und Sicherheitsdirektor nannte diesen Vorschlag «absurd» und verneinte diese Behauptung. Er sicherte zu, dass Geschwindigkeitskontrollen im Kanton Graubünden lediglich der Verkehrssicherheit dienen.

Wenn dem so ist, stünde einer Veröffentlichung der Standorte der Geschwindigkeitsmessenlagen im Kanton Graubünden nichts im Wege.

Vor diesem Hintergrund stellen die Unterzeichnenden folgende Frage:

Könnte sich die Regierung vorstellen, analog dem Nachbarkanton St. Gallen die Standorte der Messanlagen im Kanton Graubünden (ohne Standorte bei Spitälern, Alters- und Pflegeheimen, Schulen und Kindergärten) in geeigneter Weise den Strassenbenützer/innen bekannt zu geben?

Chur, 12. Februar 2025

Tomaschett, Cortesi, Claus, Berther, Berthod, Berweger, Bettinaglio, Brandenburger-Caderas, Brenn, Brunold, Bundi, Caluori, Casutt, Caviezel, Collenberg, Danuser (Cazis), Della Cà, Derungs, Dürler, Epp, Furger, Gansner, Gort, Grass, Hartmann, Heim, Hohl, Jochum, Kasper, Koch, Kocher, Loepfe, Loi, Luzio, Menghini-Inauen, Metzger, Michael (Castasegna), Mittner, Morf, Rauch, Righetti, Sax, Schneider, Schutz, Sgier, Sigron, Spagnolatti, Städler, Stocker, Thür-Suter, Ulber, von Tschärner, Wieland, Zanetti (Landquart)